

15.06.2012

Christian Lex: Eine Karriere kommt ins Rollen



Nächste Woche auf dem Münchner Filmfest, im Herbst am Theater an der Rott, im Dezember im BR: Christian Lex. – Foto: Claudia Hagn

Das Eggenfeldener Multitalent Christian Lex ist in Kino, Fernsehen und Theater aktiv

Am Wochenende sitzt Christian Lex in Eggenfelden am Schreibtisch und schraubt an der Endfassung seines neuen Theaterstücks: Im August wird gedreht, am 9. Dezember läuft "Hummel im Himmel" im BR-Komödienstadel – es ist bereits Lex' drittes Stück für die Reihe: "Glenn Miller und Sauschwanzl" und "A Flascherl vom Glück" erreichten 2009 und 2011 zweistellige Quoten. Der 1977 in Eggenfelden geborene Schauspieler, Regisseur und Autor war in den letzten vier Jahren an zwölf Filmprojekten beteiligt, ab nächster Woche ist Lex in einer Minirolle auf dem Münchner Filmfest vertreten, für Herbst 2012 hat ihn der neue Intendant Karl M. Sibelius nach Eggenfelden ans Theater an der Rott engagiert. Und seit gestern ist die Homepage www.christianlex.de online. Kurz: Christian Lex ist momentan "wahnsinnig zufrieden".

Mit 16 hat Lex der Deutschlehrerin seine Kurzgeschichte "Und morgen wird alles anders" gezeigt. Die schickte sie an eine Literaturzeitschrift – der Text wurde gedruckt. Mit 19 gründete der gelernte Krankenpfleger aus einer Landjugendgruppe das ambitionierte Thalia Theater Tann. Mit 24 absolvierte er eine Regiehospitalität in der Komödie im Bayerischen Hof in München. Mit 26 schrieb er (auf der Schreibmaschine) sein erstes Drehbuch für "Adelheid und ihre Mörder". Es wurde zwar nie umgesetzt, brachte Lex aber auf den Geschmack.

Er belegte Dramaturgiekurse bei Vivien Bronner und lernte schreibend weiter: zu Hause in Eggenfelden, in München, in Berlin ("Man muss sein, wo die Arbeit ist"), mit Angelika Schwarzhuber aus Osterhofen die "Weißblauen Geschichten", mit Simone Egger die aktuelle Titelgeschichte der Zeitschrift "Muh" über Olympia 1972, allein den Komödienstadel "Hummel im Himmel".

Dieser spielt im Rotlichtmilieu der 50 Jahre und wird inszeniert von Aron Lehmann, der auch bei dem schrägen Filmfest-Beitrag "Kohlhaas" Regie führte. Darin nimmt Christian Lex als Pferdehändler einem Filmteam die Tiere weg, so dass die Schauspieler fortan auf Kühen durch ihr Historiendrama reiten müssen. Im Kino ist Lex heuer zudem in Boris Kunz' Komödie "Drei Stunden" zu sehen – als Standesamts-Spießer in einer "Harry-and-Sally"-Geschichte. Ab 19. Oktober bandelt er in Christoph Nußbaumeders Familiensaga "Eisenstein" im Eggenfeldener Theater als Finanzberater mit der Frau des besten Freundes an.

"Ich habe erst spät angefangen, Werbung für mich zu machen", sagt Christian Lex. "Aber jetzt ist doch einiges ins Rollen gekommen." Kann man so sagen.

Raimund Meisenberger

URL: http://www.pnp.de/nachrichten/kultur_und_panorama/kultur/444226_Christian-Lex-Eine-Karriere-kommt-ins-Rollen.html

© 2011 pnp.de